



Stufen zum Erfolg „Grundlegende“ Schlüssel-Kompetenzen Prof. Dr. Hardy Wagner

Wesentliche Aspekte des innovativen Bildungs-Konzepts STUFEN zum Erfolg wurden bereits im TrainerJournal vorgestellt, so die beiden – auch für die Weiterbildung von Führungskräften relevanten – Erfolgs-Bausteine „Persönlichkeit/Kommunikation“ (9/2012) sowie „EffEff Umgang mit der Zeit“ (2/2013).

Mit dem STUFEN-Konzept erfolgt die Entwicklung bzw. Vertiefung von grundlegenden Schlüssel-Kompetenzen: „Grundlegend“ sind diese Erkenntnisse und Fähigkeiten insoweit, als jeder Mensch ihrer zwingend bedarf, sowohl beruflich als auch privat, und zwar unabhängig von Beruf, Alter, Geschlecht, Bildungs-Hintergrund etc.

Die bisherige Haupt-Zielgruppe für die Stufen-Bausteine waren – gemäß der Historie der 2002 gegründeten Stiftung (dargestellt in der Ende 2012 erschienenen STUFEN-Dokumentation – siehe unten) Studenten, Schüler sowie Lehrende als Trainer.

Das aktuell zusätzliche Angebot der STUFEN-Stiftung – unser (SAK) STUFEN-Ausbilder-Konzept – berücksichtigt die heutige gesellschafts- und bildungs-politische Situation: Unser Schul-System ist nicht in der Lage, Grundlagen zu schaffen, alle jungen Menschen, vor allem Jugendliche mit „Hartz IV- bzw. Immigrations-Hintergrund“, zu einer für sie und die Gesellschaft wertvollen Aus- und Weiterbildung zu befähigen. Und dies, obwohl die Wirtschaft Personal-Probleme hat und angebotene Ausbildungs-Plätze nicht besetzt werden können.

Im Hinblick hierauf bietet das STUFEN-Konzept inzwischen gerade für die Zielgruppe AzuBis, die rd. 50 % eines Absolventen-Jahrgangs umfasst, mit seinen vier Erfolgs-Bausteinen besondere Chancen.

Es geht um Erfolg als Win- / Win-Chance für Alle. Es geht jedoch nicht um einen engen und mit Recht mißkreditierten Erfolgs-Begriff, der vielfach mit Ellenbogen-Mentalität und Geldgier verbunden ist, vielmehr geht es um Werte und Zufriedenheit:

ERFOLG im STUFEN-Konzept ist „ZUFRIEDENHEIT aufgrund von GRAD und ART der ZIEL-Erreichung“.

Eine solche Erfolgs-Chance allen Menschen individuell-optimal – d. h. unter Berücksichtigung der jeweiligen individuellen Voraussetzungen – zu bieten, ist satzungsgemäßes Ziel der Bildungs-Stiftung *STUFEN zum Erfolg*. Dabei wird nicht von abstrakten, ideologisch fundierten Gleichheits- und Gerechtigkeits-Vorstellungen ausgegangen, sondern von der Akzeptanz der Realität:

Menschen sind unterschiedlich, verfügen insoweit über unterschiedliche, aber wertvolle Potenziale, die zu nutzen alle Menschen gleiche Chancen durch individuelle Förderung, erhalten sollten, was heute eher ausnahmsweise der Fall ist.

Vielmehr wird die ungleiche Behandlung durch die unterschiedliche Schulpolitik in 16 Bundes-Ländern mit zwar neuen, aber meist untauglichen organisatorischen Maßnahmen eher verstärkt.

Dies wird von kompetenter Seite immer wieder bedauernd festgestellt und sogar aufgrund einer „gewählten Daten-Basis“ belegt („50.000 Einzelstudien, in die Lernergebnisse von 250 Millionen Schülern eingeflossen sind“ (Die WELT, 6.4., S. 2). Die Studie von John Hattie (Neuseeland) zeigt u. a. auf, dass es nicht auf die Schulform, sondern auf die Persönlichkeit der Lehrenden, ihr Engagement sowie ihre Eignung, und auf die Berücksichtigung der Individualität der Lernenden ankommt.

Diese Voraussetzungen berücksichtigt das Bildungs-Konzept *STUFEN zum Erfolg* im Hinblick auf die sog. Soft Skills, die ohnehin die eigentliche Erfolgs-Grundlage darstellen:

Menschen sollten sich selbst in ihrer Individualität erkennen, akzeptieren und schätzen lernen und auf dieser Grundlage auch lernen, wertschätzend zu kommunizieren; Menschen müssen das Lernen lernen, vor allem auch einen individuell-optimalen Umgang mit ihrem wertvollen Gut Zeit, das begrenzt und irreversibel, aber, im Gegensatz etwa zu Gesundheit und Intellekt, gleichverteilt ist.

Nicht zuletzt brauchen Menschen Erkenntnisse über die Grundlagen des Erfolgs, die – wie wir inzwischen wissen – lehr- und lernbar sind.

Alle Erfolgs-Bausteine des STUFEN-Konzepts berücksichtigen diese Erfordernisse:

- P – Erfolg durch Persönlichkeit /** Grundlagen wertschätzender Kommunikation
- E – Erfolgs-Grundlagen –** Berufsziel-Entwicklung / Karriere-Strategie
- L – Erfolg durch Lernen lernen –** lebenslang und individuell-optimal
- Z – Erfolg durch EffEff Umgang mit der Zeit –** Prioritäten- und Selbst-Management

Die Erfahrungen der STUFEN-Stiftung mit Schulen und Bildungs-Einrichtungen / Verwaltungen sind – ungeachtet erfolgreicher Kooperationen, wie etwa dem Ifl in Bremerhaven oder dem Gymnasium MLS in Rimbach – nicht ermutigend: Im Schulwesen geht es vorwiegend um Verwaltung.

Insoweit steht künftig die Wirtschaft und das einzelne Unternehmen im STUFEN-Fokus, wobei sich unser bewährtes Duales Bildungs-System – Haupt-Abnehmer der Schulabgänger – in besonderer Weise anbietet.

Hier kann Wesentliches aufgearbeitet werden, vor allem im Hinblick auf das vielfach geschädigte, aber entscheidend wichtige persönliche Selbstwert-Gefühl.

Auch erhalten alle Absolventen des STUFEN-Konzepts im Rahmen der innerbetrieblichen Aus- und Weiterbildung – ob AzuBi oder Führungskraft – die Chance, ein besonderes STUFEN-Zertifikat zu erwerben, das in Bewerbungen – zusätzlich zum Fachkönnen – eine respektvolle Aufmerksamkeit auslösen kann.

Eine aktuelle Unicef-Studie zeigt auf, dass von 39 Industrie-Ländern die Lebens-Situation deutscher Kinder und Jugendlicher zwar an 6. Stelle steht, aber die subjektiv empfundene Lebens-Zufriedenheit (insoweit auch das Erfolgs-Gefühl) erst an 22. Stelle! (Die WELT, 11.04.2013, S. 27).

Gerade hier setzen die besonderen Chancen und Möglichkeiten des STUFEN-Konzepts ein:

Die Erfolgs-Bausteine können – wie bisher nur von einigen engagierten Berufsschulen bzw. Lehrern – von Unternehmen in ihre innerbetrieblichen Aus- und Weiterbildungs-Konzepte integriert werden.

Dabei kann die Unterstützung der Kammern sehr hilfreich sein, etwa durch Nutzung ihrer überbetrieblichen Bildungs-Einrichtungen.

Betriebliche Ausbilder werden in die Lage versetzt, ihre AzuBis in die bewährten STUFEN-Inhalte einzuführen. Auch hier ist das Engagement der Kammern gefragt, die im Rahmen ihrer AdA-Programme Chancen für Betriebe und Ausbilder durch deren STUFEN-Lizenzierung anbieten können.

Dabei geht es zugleich um Förderung der Einsicht vom Wert der Weiterbildung.

Wie das arbeitgebernahe Institut der deutschen Wirtschaft feststellt, bedarf es hier einer „Vorbild-Funktion der Betriebe“ (iw-dienst 14, 04.2013, S. 6): Dort, wo Weiterbildung Teil der strategischen Personal-Planung ist, wird sie erkennbar stärker in Anspruch genommen als dort, wo dies nicht der Fall ist oder Weiterbildung nur auf Antrag gewährt wird.

Die Integration von STUFEN-Inhalten in die betriebliche Ausbildung kann und wird zugleich erkennen lassen, dass STUFEN-Inhalte auch für die Weiterbildung wichtig und notwendig sind, etwa zur Verbesserung der Kommunikation oder für einen effektiven und effizienten – EffEff – Umgang mit der Zeit. Dies ist fast zwangsläufig der Fall, denn das STUFEN-Konzept und die Auswahl der Inhalte resultieren aus einem Modellversuch der Bund-Länder-Kommission für Bildungs-Planung (BLK), in dessen Ergebnisse Erkenntnisse und Bedürfnisse vor allem mittelständischer Unternehmen eingeflossen sind.

STUFEN-Inhalte bieten nicht nur eine Grundlage für zwischenbetriebliche Kooperationen, sondern ermöglichen auch Einladungen von Geschäfts-Freunden, Kunden und Lieferanten, zu innerbetrieblichen Weiterbildungs-Seminaren, beispielsweise als besondere Benefits, die durchaus auch zu „added values“ weiterentwickelt werden können.

Der zu erwartende Bedarf an kompetenten (lizenzierten) STUFEN-Trainern, die qualifiziert werden, die innerbetrieblichen Ausbilder zu befähigen, dürfte auch für engagierte TTD-Mitglieder eine zusätzliche Chance und besondere Herausforderung bieten.

Die Breite der Möglichkeiten des Einsatzes von grundlegenden Erfolgs-Bausteinen zeigt die aktuelle STUFEN-Dokumentation: „Erfolg ist machbar!“ (vep Landau 2012)

Ein Geschenk für TTD-Mitglieder

Jubiläums-Dokumentation der Bildungs-Stiftung *Stufen zum Erfolg* 2002 – 2012



Interessierten Lesern des TrainerJournals wird – aufgrund einer Vereinbarung zwischen STUFEN-Stiftung und Herausgeber des TrainerJournals – befristet die Möglichkeit geboten, bis zu 2 Exemplaren dieser Publikation unentgeltlich zu beziehen. Schicken Sie kurzerhand einen mit 2,40 EURO frankierten, adressierten Umschlag (DIN C 4) an den Autor dieses Beitrags: Sie halten in wenigen Tagen die STUFEN-Dokumentation in Ihren Händen.

Prof. Dr. Hardy Wagner

gelernter Industrie-Kfm., Wirtschafts-Pädagoge und Betriebswirt, lehrte rd. 25 Jahre Führung sowie Controlling an einer FH, wo er u. a. das erste Forschungs-Institut an einer FH gründete. Wagner ist heute noch tätig als Autor, Verleger, Herausgeber sowie als Berater, Trainer und Gründer; er ist Mitgründer von GABAL e. V., DGSL e. V. und Verlag ManagerSeminare GmbH, Gründer der GABAL-Verlag GmbH sowie Mitgründer und Kuratoriums-Vorsitzender der Stiftung *STUFEN zum Erfolg*. Wagner ist Ehrenvorsitzender von GABAL e. V.

Prof. Dr. Hardy Wagner
Richthofenstr. 12 D-76831 Billigheim / Südpfalz
Tel. 0 63 49 - 99 64 5-5 / Fax 0 63 49 - 99645-6
hardy.wagner@stufenzumerfolg.de
www.stufenzumerfolg.de